

Kirchliches Gesetz- und Verordnungsblatt der Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Schleswig-Holsteins

Stück 10

Kiel, den 16. Mai

1964

Inhalt: I. Gesetze und Verordnungen

Verordnung über die Erhebung von Kirchensteuern bei mehrfachem Wohnsitz in verschiedenen Landeskirchen. Vom 13. März 1964 (S. 77).

II. Bekanntmachungen

Kollekten im Juni 1964 (S. 77). — Urkunde über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Barsbüttel, Propstei Stormarn (S. 78). — Urkunde über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der St. Petri-Kirchengemeinde in Ratzburg, Landesuperintendentur Lauenburg (S. 78). — Übersicht über die Kollektenerträge im Kalenderjahr 1963 (S. 78). — Ausschreibung von Pfarrstellen (S. 83). — Internationaler Kirchen-Autobahnlotse (S. 83). — Erschienenes Schrifttum (S. 83).

III. Personalien (S. 83).

Gesetze und Verordnungen

Verordnung

über die Erhebung von Kirchensteuern bei mehrfachem Wohnsitz in verschiedenen Landeskirchen.

Vom 13. März 1964

Auf Grund des Kirchengesetzes vom 5. September 1946 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. S. 34) wird folgende Verordnung erlassen:

§ 1

(1) Für Gemeindeglieder, die einen Wohnsitz oder dauernden Aufenthalt sowohl im Bereich der Landeskirche als im Bereich einer anderen Landeskirche haben, kann das Landeskirchenamt mit der anderen Landeskirche einen gegenseitigen Verzicht auf Erstattung der veranlagten Kircheneinkommensteuer vereinbaren.

(2) Ergeben sich für eine Kirchengemeinde aus einem nach Absatz 1 vereinbarten Verzicht unbillige Härten, so kann das Landeskirchenamt auf Antrag einen Ausgleich für die betroffene Kirchengemeinde vornehmen.

§ 2

Für die Erhebung der Kirchenlohnsteuer, der Mindestkirchensteuer und des Kirchgeldes kann das Landeskirchenamt nach der Empfehlung der Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland über die Vermeidung von kirchlichen Doppelbesteuerungen vom 22. September 1950 (Kirchl. Ges. u. V.-Bl. 1959 S. 46) verfahren.

§ 3

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1964 in Kraft.

(2) Soweit Vereinbarungen nach § 1 Absatz 1 für die Vergangenheit getroffen worden sind, verbleibt es dabei bis zu einer anderweitigen Regelung durch das Landeskirchenamt. § 1 Absatz 2 findet Anwendung.

Kiel, den 13. März 1964

Die Kirchenleitung

D. Wester

KL-Nr. 527/64

Bekanntmachungen

Kollekten im Juni 1964

Kiel, den 8. Mai 1964

1. Am 2. Sonntag nach Trinitatis, 7. Juni 1964: für den Kirchbauverein.

Seit 1957 besteht und arbeitet der „Ev.-luth. Kirchbauverein für Schleswig-Holstein e. V.“. Er hat aus Opfern, Beiträgen, Spenden und Kollekten seither den Bau von 5 Kleinkirchen auf dem Lande mitfinanziert. Weitere 3 Bauvorhaben sind in Vorbereitung. Die kirchliche Bautätigkeit hat durch die Initiative und durch die beispielhaft sparsamen Bauten des Vereins kräftige Impulse er-

halten. Das Kapellenbauprogramm unserer schleswig-holsteinischen Landeskirche ist ohne die Vereinsarbeit nicht zu denken. So sind bei uns aus Kirchensteuermitteln weitere 16 Kirchen gebaut worden und 30—40 neue zur Zeit in der Planung. Der Gesamt-Baubedarf an neuen Kirchen, vor allem Kleinkirchen, ist hoch. Ohne gottesdienstlichen Mittelpunkt kann auf die Dauer kein festes Gemeindeglied bestehen bleiben. Es ist die Aufgabe der Nachkriegsgeneration, die Baulücken der Vergangenheit zu schließen. Wir wollen helfen, Kirchennot und Kirchenfremdheit zu beseitigen durch kräftige Förderung der Aufgaben, die der Kirchbauverein begonnen hat.

2. Am 4. Sonntag nach Trinitatis, 21. Juni 1964:
für das landeskirchliche Hilfswerk.

Das Dankopfer dieses Sonntags ist bestimmt für die Jugendfürsorge, die freiwillige Erziehungshilfe und die Internate.

Jungen Menschen, die aus schulischen oder beruflichen, erzieherischen oder familiären Gründen nicht daheim wohnen können, bietet das Hilfswerk ein Heim. Die christliche Gemeinde kann nicht achtlos vorbeigehen an der Jugendnot. Auch für Ehe- und Erziehungsberatung, für Jugendschutz und für Vormundschaften werden personelle Kräfte und geldliche Mittel benötigt. Der vielfältig gefährdeten Jugend muß ein vielgestaltiger Liebesdienst nachgehen. Unser Opfer und Gebet helfen, Gefährdete zu schützen, Schwachen Geborgenheit zu schenken, Heranwachsenden das Zuhause zu geben.

3. Am 5. Sonntag nach Trinitatis, 28. Juni 1964:
für die Mission (1/5 Breklum, 1/5 Ostasienmission):

Bei einer rapiden Bevölkerungszunahme besonders in Afrika und Asien wachsen die Aufgaben der Mission. Die Zahl der Weltbevölkerung wächst schneller als die Zahl der Christen. Das Heil in Jesus Christus mit Wort und Tat zu bezeugen, bleibt die Aufgabe der Mission. Mitarbeiter aus den eingeborenen Christen auszubilden für solchen missionarischen Einsatz, ist vordringlich geboten. Auch die selbständig werdenden jungen Kirchen brauchen den personellen und finanziellen Beistand aus den alten Kirchen. Vor dem erstarkenden Widerstand, ja, Gegenangriff der Weltreligionen und vor breitem Mißtrauen gegen die Weißen sind unsere Gemeinden gerufen zur Glaubensgewißheit, zur Hingabe und zum Opfer.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Hauschildt

J.-Nr. 11 720/64/IX/P 1

Urkunde

über die Errichtung einer zweiten Pfarrstelle in der Kirchengemeinde Barsbüttel, Propstei Stormarn.

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der Kirchengemeinde Barsbüttel, Propstei Stormarn, wird eine zweite Pfarrstelle für den Bereich Willinghusen-Stemwarde, errichtet.

§ 2

Die Urkunde tritt mit Wirkung vom 1. April 1964 in Kraft.

Kiel, den 13. April 1964

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.) gez. Schwarz

J.-Nr. 3807/64/X/4/Barsbüttel 2 a

Kiel, den 13. April 1964

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 3807/64/X/4/Barsbüttel 2 a

Urkunde

über die Errichtung einer dritten Pfarrstelle in der St. Petri-Kirchengemeinde in Rageburg, Landesuperintendentur Lauenburg.

Gemäß Artikel 37 der Rechtsordnung wird angeordnet:

§ 1

In der St. Petri-Kirchengemeinde in Rageburg, Landesuperintendentur Lauenburg, wird eine dritte Pfarrstelle für den Bereich der Insel Rageburg errichtet. Die Abgrenzung im einzelnen bleibt der vom Landesuperintendenten zu erlassenden Dienstordnung vorbehalten.

§ 2

Die Urkunde tritt mit ihrer Verkündung in Kraft.

Kiel, den 20. April 1964

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

(L.S.) gez. Schwarz

J.-Nr. 7579/64/X/4/Rageburg-St. Petri 2 b

Kiel, den 20. April 1964

Vorstehende Urkunde wird hiermit veröffentlicht.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Schwarz

J.-Nr. 7579/64/X/4/Rageburg-St. Petri 2 b

Übersicht über die Kollektenerträge
im Kalenderjahr 1963

Kiel, den 27. April 1964

Das Landeskirchenamt legt eine Übersicht über die Erträge der einzelnen landeskirchlichen Kollekten im Kalenderjahr 1963, aufgeschlüsselt nach Propsteien, vor.

Evangelisch-Lutherisches Landeskirchenamt

Im Auftrage:

Dr. Hauschildt

J.-Nr. 10 506/64/IX/10/P 1

Überficht über die Kollektenerträge im Kalenderjahr 1963

Lfd. Nr.	Propstei (bzw. Landesuper- intendentur)	Zahl der Gem.- Pfarrstellen	Seelen- zahl	Gesamt- ergebnis im Jahr	Innerkirchl. Aufgaben der VELKD am 1. Jan. 1963	Luth. Weltdienst am 6. Jan. 1963	Seemanns- Mission am 20. Jan. 1963	Landes- kirchl. Frauen- arbeit am 3. Febr. 1963	Landes- verband für ev. Kinder- pflege am 17. Febr. 1963	Uni- versitäts- Kirche Kiel am 3. März 1963	Kirchl. Jugend- arbeit am 17. März 1963 24. März 1963 31. März 1963
				DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1. Eiderstedt		13	18 376	11 398,36	102,35	118,55	88,25	96,50	120,75	89,87	535,62
2. Flensburg		33	117 399	49 489,76	601,67	643,17	561,09	569,04	556,99	631,81	2 665,82
3. Ekersförde		21	63 962	28 684,11	251,07	180,94	255,16	319,35	226,63	320,23	1 560,85
4. Zufum-Dredstedt		28	63 612	37 238,58	429,59	415,18	514,24	465,36	451,36	492,71	1 935,26
5. Nordangeln		18	34 148	19 136,58	213,44	146,64	192,99	207,73	219,08	227,59	830,92
6. Schleswig		22	64 216	28 596,68	344,27	240,71	370,76	344,43	308,48	423,73	1 341,57
7. Südangeln		19	36 045	26 493,75	285,95	285,30	328,90	330,75	364,—	297,45	1 019,95
8. Südtondern		38	59 987	37 648,69	303,19	289,28	358,97	288,93	309,55	350,88	1 770,54
9. Altona		31	141 209	51 128,39	592,69	703,30	691,39	854,83	849,36	758,87	3 492,92
10. Kiel		58	262 190	74 277,98	803,82	808,90	811,46	855,67	944,51	1 166,12	4 768,48
11. Münsterdorf		28	75 303	31 144,39	308,01	429,06	343,66	335,79	416,44	414,86	1 863,52
12. Neumünster		35	145 170	55 601,92	579,49	561,39	662,20	571,69	596,92	750,79	2 970,03
13. Norderdithmarschen		22	55 078	19 733,18	211,35	290,71	244,73	246,78	306,70	273,91	1 145,20
14. Oldenburg		25	77 704	36 153,41	313,99	274,93	290,41	280,80	275,91	397,31	1 837,78
15. Blankeneße-Pinneberg		88	336 949	131 416,05	1 262,06	1 461,63	1 535,83	1 636,75	1 815,18	2 252,25	7 930,86
16. Plön		27	81 643	41 964,27	387,67	359,94	396,17	493,89	463,22	567,97	2 360,06
17. Ranzau		26	92 653	36 300,94	367,33	421,61	454,99	453,06	584,94	467,91	2 412,56
18. Rendsburg		29	112 516	41 068,86	344,79	458,77	356,83	463,85	442,60	616,90	2 772,27
19. Segeberg		23	74 728	30 110,09	307,38	299,50	361,89	336,56	392,29	473,59	2 212,94
20. Stormarn		88	403 267	143 306,78	1 603,79	1 834,84	1 793,06	1 997,51	2 039,18	2 132,06	9 791,33
21. Süderdithmarschen		22	74 592	27 392,47	245,93	317,91	265,18	240,75	309,70	261,29	1 507,21
22. Lauenburg		38	103 517	65 357,69	723,28	741,62	605,—	728,03	742,20	854,78	3 403,26
23. Sonstige Stellen		—	—	3 191,18	12,92	51,22	—	51,60	44,04	107,73	58,74
Gesamtergebnis		732	2 494 264	1 026 834,11	10 596,03	11 335,10	11 483,16	12 169,65	12 779,63	14 330,61	60 187,69

Lfd. Nr.	Propstei (bzw. Landessuperintendentur)	Ökumen. Arbeit der EKD und Auslandsgemeinden am 7. April 1963 DM	Patentkirche Pommern am 12. April 1963 DM	Diakonissenanstalten Flensburg und Altona am 14. April 1963 DM	Deutsche Bahnhofsmission am 28. April 1963 DM	Diakonissenanstalt Kropp am 5. Mai 1963 DM	Kirchenmusik am 12. Mai 1963 DM	Brüderanstalt Rickling am 19. Mai 1963 DM	Landesverein für Innere Mission am 2. Juni 1963 DM	Landeskirchl. Hilfswerk (Jugendfürs., freiw. Erziehungshilfe, Internate) am 9. Juni 1963 DM	Diaf. Arbeit von IM u. Hilfswerk der EKD im Osten am 23. Juni 1963 DM
1.	Eiderstedt	146,33	289,70	277,08	103,35	115,60	142,75	125,05	363,48	133,50	348,10
2.	Flensburg	782,48	1 657,49	1 442,20	538,17	796,90	473,68	662,78	877,44	527,75	870,68
3.	Eckernförde	409,28	1 069,85	805,46	261,30	410,23	254,94	314,66	678,93	230,18	301,47
4.	Zusum-Bredstedt	598,35	1 270,46	1 171,—	660,40	678,02	408,41	527,50	1 183,03	447,59	652,68
5.	Nordangeln	266,07	718,80	610,53	162,65	247,06	228,82	197,90	630,72	258,62	329,31
6.	Schleswig	426,98	964,84	676,33	315,22	539,33	270,57	427,38	678,15	434,86	458,87
7.	Südangeln	432,55	1 112,25	788,56	351,55	488,55	287,40	343,15	758,90	329,70	397,82
8.	Südtondern	398,42	986,70	1 243,32	374,14	539,99	346,05	435,74	1 126,15	582,26	809,71
9.	Altona	860,15	1 616,85	1 406,52	782,29	777,25	442,05	644,37	999,29	656,54	832,93
10.	Kiel	1 147,63	2 697,32	1 929,16	1 070,65	1 259,83	720,20	1 081,86	1 638,74	853,11	1 209,10
11.	Münsterdorf	467,83	1 173,33	847,33	415,24	544,92	378,14	387,56	792,46	326,29	547,98
12.	Neumünster	957,40	2 201,02	1 489,92	693,89	978,56	586,90	812,24	1 434,28	694,82	919,08
13.	Norderdithmarschen	283,62	701,49	534,88	240,88	324,24	191,54	382,60	464,15	239,63	402,08
14.	Oldenburg	343,72	1 213,47	948,70	323,09	377,24	374,13	362,45	900,24	379,75	554,58
15.	Blankeneje-Pinneberg	2 522,25	5 080,66	3 310,14	1 790,41	2 238,99	1 209,05	1 916,18	3 237,24	1 783,41	1 950,07
16.	Plön	630,81	1 819,55	1 289,91	495,03	573,68	320,15	544,56	1 226,16	514,96	671,32
17.	Ranzau	614,40	1 382,73	1 230,47	628,09	701,80	346,03	465,78	985,55	435,—	480,49
18.	Rendsburg	617,79	1 896,75	1 080,56	581,59	747,07	408,82	435,49	1 006,82	505,68	618,27
19.	Segeberg	470,35	1 516,93	1 070,76	691,60	500,07	300,26	371,90	870,41	412,87	460,90
20.	Stormarn	2 598,05	5 590,96	3 619,61	1 989,17	2 455,41	1 288,62	1 872,87	3 457,20	1 886,25	2 257,32
21.	Süderdithmarschen	425,85	1 005,65	713,10	289,54	384,51	229,60	323,32	689,70	538,77	524,77
22.	Lauenburg	955,23	2 807,65	2 229,75	816,59	898,64	632,47	787,13	1 709,71	611,36	971,75
23.	Sonstige Stellen	72,37	73,80	—	124,71	138,12	47,15	168,13	—	82,36	58,03
Gesamtergebnis		16 427,91	38 848,25	28 715,29	13 699,55	16 716,01	9 887,73	13 590,60	25 708,75	12 865,26	16 627,31

Lfd. Nr.	Propstei (bzw. Landesuper- intendentur)	Kirchbau- verein (Kirchbau Schulp bei Tevenstedt)	Seiden- mission	Deutscher Ev. Kirchen- tag in Dortmund	Männer- werk	Landes- kirchliches Zilfswerk (Kinder- erholung u. Jugend- arbeit)	Palästina- werk und Dienst der Kirche unter den Juden	Stadt des Kirchlichen Wieder- aufbaus in Mittel- deutschland	Abwehr der Sucht- gefahren (Zeilstätte)	Breflumer Seminar für den mission. und kirchlichen Dienst	Landes- kirchliches Zilfswerk (Kollekte für die Paten- kirche in der SBZ)	Ev. Bund, Martin- Luther- Bund
		am 7. Juli 1963	am 14. Juli 1963	am 21. Juli 1963	am 28. Juli 1963	am 11. Aug. 1963	am 18. Aug. 1963	am 1. Sept. 1963	am 8. Sept. 1963	am 15. Sept. 63	am 6. Okt. 1963	am 13. Okt. 1963
		DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM	DM
1.	Eiderstedt	157,55	360,97	232,76	239,10	255,27	299,95	270,95	207,09	199,78	778,55	127,95
2.	Flensburg	747,83	825,19	551,71	506,11	694,24	786,24	830,33	791,96	590,08	2 749,19	820,97
3.	Ekernförde	327,16	359,83	336,18	352,62	447,43	360,85	571,75	424,84	449,71	4 845,27	284,29
4.	Suzum-Bredstedt	556,62	593,72	538,27	531,91	565,59	514,70	686,07	735,21	645,59	3 932,97	541,31
5.	Nordangeln	255,52	356,04	399,09	254,52	358,01	334,45	343,25	308,73	395,41	1 278,22	221,49
6.	Schleswig	351,66	421,52	329,86	284,97	331,22	333,20	439,97	453,54	434,77	2 044,—	403,82
7.	Südangeln	330,35	406,85	344,74	293,80	415,90	377,45	576,53	402,20	441,55	2 312,20	323,53
8.	Südtondern	834,91	892,85	953,56	938,77	1 286,75	694,18	1 300,64	1 137,56	984,75	3 235,67	616,64
9.	Altona	778,64	713,40	662,71	551,90	809,65	775,63	762,85	765,60	794,35	2 514,84	845,40
10.	Kiel	918,38	1 068,15	582,86	779,80	996,37	1 044,06	1 440,29	1 068,52	1 103,73	4 738,70	1 176,22
11.	Münsterdorf	426,27	497,92	238,24	302,66	417,65	467,28	457,65	478,14	526,83	2 417,15	410,24
12.	Neumünster	641,61	849,18	575,69	704,77	873,—	799,78	1 180,92	1 008,85	986,97	4 435,22	1 046,60
13.	Norderdithmarschen	308,28	380,73	249,02	336,60	411,28	463,05	507,73	344,93	403,61	1 464,43	263,81
14.	Oldenburg	571,93	641,75	705,05	772,81	837,34	778,33	843,22	584,80	575,11	2 792,21	381,86
15.	Blankenese-Pinneberg	1 867,03	2 118,06	1 738,45	1 519,02	1 920,63	1 989,89	2 363,16	2 286,68	2 199,81	7 399,97	2 111,50
16.	Plön	563,82	631,74	784,87	551,11	754,93	676,55	744,65	768,56	646,07	3 159,90	473,83
17.	Ranzau	453,15	595,67	430,75	467,61	478,66	464,60	607,33	558,05	635,55	3 660,12	606,46
18.	Rendsburg	577,42	559,44	450,37	380,04	601,55	504,16	924,17	579,39	647,18	3 451,55	448,62
19.	Segeberg	320,60	404,90	412,05	344,58	418,83	396,35	548,63	447,53	373,42	2 216,—	367,22
20.	Stormarn	1 984,39	2 199,46	1 904,74	1 657,56	2 084,94	2 143,06	2 783,23	2 494,41	2 085,36	8 056,97	2 348,47
21.	Süderdithmarschen	397,39	574,16	330,13	359,02	486,69	403,65	590,67	626,23	534,31	2 487,10	318,91
22.	Lauenburg	935,80	968,15	889,42	720,19	903,90	912,91	1 133,17	991,15	991,88	7 013,59	905,16
23.	Sonstige Stellen	53,03	90,16	105,68	73,36	71,84	113,07	104,46	119,94	—	82,89	58,56
Gesamtergebnis		14 341,34	16 509,84	13 746,20	12 922,83	16 421,67	15 633,39	20 011,62	17 583,91	16 645,92	77 066,71	15 102,86

Lfd. Nr.	Propstei (bzw. Landesuper- intendentur)	Mütter- hilfe	Gustav- Adolf-Werk (in Lauen- burg für Martin- Luther- Bund)	Kriegs- gräber- fürsorge u. Unter- stützung von Kriegs- hinter- bliebenen kirchlicher Mitarbeiter	Kieler Stadt- mission und Anstalt Bethel	Landes- verband der Inneren Mission	Volks- mission	Schulungs- werkstätten des ZW für Verfehrte und Körper- behinderte, Zusum	Brot für die Welt	Schl.-Holst. ev.-luth. Missions- gesellschaft Brecklum	Gesamt- kirchliche Notstände u. Aufgaben der EKD
		am 27. Okt. 1963 DM	am 31. Okt. 1963 3. Nov. 1963 DM	am 17. Nov. 1963 DM	am 20. Nov. 1963 DM	am 24. Nov. 1963 DM	am 1. Dez. 1963 DM	am 8. Dez. 1963 DM	am 24. Dez. 1963 DM	am 25. Dez. 1963 DM	am 31. Dez. 1963 DM
1.	Liberstedt	142,90	230,61	447,68	177,45	367,53	154,17	152,56	2 911,59	232,60	254,52
2.	Flensburg	901,12	2 410,22	1 262,—	908,53	1 586,37	909,99	829,—	13 604,06	1 352,01	973,45
3.	Ekernförde	425,99	997,29	1 031,03	463,42	1 390,34	462,48	402,66	5 955,38	516,34	429,12
4.	Zusum-Bredstedt	620,56	1 423,15	1 391,—	585,10	1 939,31	601,57	639,69	5 625,52	1 548,24	721,34
5.	Nordangeln	281,61	549,69	875,50	338,27	797,33	321,86	288,12	4 670,82	557,44	262,34
6.	Schleswig	432,24	978,03	680,57	455,76	1 221,44	441,11	369,47	7 831,67	1 013,85	777,53
7.	Südangeln	478,10	837,54	1 144,02	565,22	1 318,65	422,58	600,60	5 224,72	1 147,34	327,15
8.	Südtondern	475,03	1 024,79	1 289,40	517,55	1 406,89	392,01	429,57	7 212,88	853,35	657,12
9.	Mitona	884,72	1 168,25	955,07	1 254,67	1 309,83	1 300,34	1 013,78	14 039,80	1 086,49	1 178,87
10.	Kiel	1 105,25	3 526,93	1 647,79	1 630,08	2 279,74	1 345,96	1 083,74	20 078,16	1 356,51	1 545,18
11.	Münsterdorf	431,88	1 229,13	1 002,28	628,23	1 294,16	735,07	427,24	6 924,69	968,37	870,89
12.	Neumünster	1 027,53	2 142,38	1 353,37	1 282,94	2 072,38	1 065,35	1 041,71	12 250,52	1 716,01	1 086,52
13.	Norderdithmarschen	327,87	968,65	723,65	401,76	935,38	332,51	322,15	3 253,11	456,13	394,01
14.	Oldenburg	399,52	1 235,98	1 038,24	594,62	1 426,12	484,11	408,06	10 175,80	704,42	753,63
15.	Blankeneße-Pinneberg	2 294,20	3 897,49	3 187,32	3 252,13	4 479,06	2 869,01	2 411,84	33 031,—	2 717,13	2 829,71
16.	Plön	571,86	742,48	970,74	763,72	1 610,07	679,01	541,51	11 416,52	1 007,51	789,77
17.	Ranzau	675,20	1 707,13	843,57	864,24	1 412,34	569,22	591,—	6 620,15	1 016,04	611,36
18.	Rendsburg	688,52	1 808,99	1 015,52	817,20	1 831,48	711,34	577,64	9 106,06	1 087,58	945,79
19.	Segeberg	468,76	1 241,89	956,62	787,65	1 525,50	487,20	679,38	5 406,04	664,04	592,70
20.	Stormarn	2 572,76	4 508,96	2 891,62	3 361,23	4 229,72	2 993,34	2 276,40	36 373,30	3 396,71	2 752,92
21.	Süderdithmarschen	353,18	998,10	718,52	478,12	1 225,01	403,76	310,48	6 217,33	664,01	660,92
22.	Lauenburg	806,55	1 968,69	1 853,70	1 547,93	2 647,22	956,81	853,03	14 938,87	1 877,49	1 323,63
23.	Sonstige Stellen	127,46	100,99	56,97	85,36	—	78,12	97,22	618,39	—	62,76
Gesamtergebnis		16 492,81	35 697,36	27 336,18	21 761,18	38 305,87	18 716,92	16 346,85	243 486,38	25 939,61	20 796,23

Ausschreibung von Pfarrstellen

Die Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Nübel**, Propstei Südangeln, wird erneut zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 234 Kappeln, Schließfach 113, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Nübel liegt 5 km nördlich von Schleswig an der Bahnstrecke Schleswig-Satrup. Weiterführende Schulen sind daher gut zu erreichen. Die romanische Kirche ist 1961 renoviert worden.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 10 685/64/VI/4/Nübel 2

Die 1. Pfarrstelle der Stiftskirchengemeinde **Elmshorn**, Propstei Ranzau, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Glückstadt, Kirchplatz 2, einzusenden. Eigene Predigtstätte, Gemeindefaal und modernes Pastorat (Ölheizung) vorhanden. Der Bezirk der 2. Pfarrstelle wird demnächst selbständige Kirchengemeinde. Alle Schulen am Ort.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 10 629/64/VI/4/Stiftskirchengemeinde, Elmshorn 2

Die neu errichtete 6. Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Suzum**, Propstei Suzum-Bredstedt, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch bischöfliche Ernennung. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in Suzum, Herzog-Adolf-Str. 26, zu richten, der die Bewerbungen über das Landeskirchenamt an den Herrn Bischof weiterreicht. Pastorat in Schobüll — 5 km außerhalb Suzums — 1959 erbaut für kleinere Familie (Ölheizung). Bewerber übernehmen außer der Versorgung des Gemeindebezirks übergemeindliche Arbeit in der Propstei und in der Krankenhausseelsorge.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 10 919/64/IV/4/Suzum 2 e

Die 3. Pfarrstelle der Kirchengemeinde **Kaltenkirchen**, Propstei Neumünster, wird zur Bewerbung ausgeschrieben. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes nach Präsentation des Propsteivorstandes. Bewerbungsgesuche mit Lebenslauf und Zeugnisabschriften sind an den Propsteivorstand in 235 Neumünster, Am Alten Kirchhof 8, einzusenden.

Der Seelsorgebezirk umfaßt neben einem Teil von Kaltenkirchen 4 Außendörfer (insgesamt ca. 4 000 Seelen). Ein 1963 erbautes Pastorat ist vorhanden. Volks- und Mittelschule am Ort, Gymnasium in Bad Bramstedt durch regelmäßige Zugverbindung gut zu erreichen.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Vier Wochen nach Ausgabe dieses Stückes des Kirchlichen Gesetz- und Verordnungsblattes.

J.-Nr. 11 072/64/VI/4/Kaltenkirchen 2 b

Internationaler Kirchen-Autobahnlotse

In Zusammenarbeit zwischen der evangelischen und der katholischen Männerarbeit ist ein Internationaler Kirchen-Autobahnlotse neu erarbeitet worden, aus dem die Gottesdienstzeiten in den Ortschaften entlang den Autobahnstrecken im Bereich der Bundesrepublik zu ersehen sind. Die Kirchenkanzlei der Evangelischen Kirche in Deutschland hat gebeten, auf diese Neuerscheinung aufmerksam zu machen. In den bevorstehenden Urlaubszeiten kann sie den Autofahrern einen Dienst tun.

Der Einzelverkaufspreis beträgt 0,90 DM, kirchliche Ämterstellen und Organisationen können den Autobahnlotfen zum Preis von 0,60 DM beim Verlag „Wort und Werk“, Köln-Müngersdorf, Brauweiler Weg 103, beziehen.

J.-Nr. 10 990/64/X/W 15

Erschienenes Schrifttum

Der Evangelische Presseverband Kurhessen-Waldeck e. V. bittet um einen Hinweis auf Heft 4 der in seinem Verlag erscheinenden theologisch-methodischen Schriftenreihe „Dias-kalia“:

Bischof D. Vellmer, „Gottes Wirklichkeit in unserer Welt“.

In diesem Heft sind eine erweiterte Vorlesung des Bischofs von Kurhessen-Waldeck über das Thema „Die Wirklichkeit Gottes in dieser Welt — der moderne Mensch vor der Frage des Gottesglaubens“, ein Vortrag mit dem Thema „Läßt sich der Glaube tun?“, der am 21. Februar 1964 vor Akademiekreisen in Kassel gehalten worden ist, sowie sechs Predigten des Bischofs, die den heutigen Menschen mit der Botschaft des Neuen Testaments konfrontieren, enthalten.

Dieses Heft kann dem Prediger, der sich mit den Fragen der Homiletik auseinandersetzt, hilfreich sein. Es ist beim Verlag des Evangelischen Presseverbandes Kurhessen-Waldeck e. V., 35 Kassel, Postfach 66, zum Preise von 2,70 DM zu beziehen.

J.-Nr. 11 242/64/X/T 21

Personalien

Die erste theologische Prüfung
haben bestanden:

Am 30. April 1964 die Studenten der Theologie Otfried Salver aus Hamburg-Blankenese, Reinhard Gerholz aus Lindhorst, Hauke Seuck aus Kiel, Günther

Jürgens aus Tornesch, Christoph-Friedrich von Lowitzow aus Niederkeveez, Gundula Meyer aus Lübeck, Brigitte Neumann aus Neumünster, Horst Quandt aus Rendsburg, Wolfgang Trippner aus Hamburg-Altona, Hermann Trunz aus Kiel und Johannes Werner aus Kiel.

Ordiniert:

Am 26. April 1964 die Kandidaten des Predigtamtes Jürgen Benthien, Lyke Ehlers, Bernd Saasler, Hans-Dieter von Kietzell, Jürgen Knaak, Manfred Küchenmeister, Klaus Linde, Eberhard Lindow, Dr. Friedrich-Wilhelm Manzke, Gerhard Obst, Martin Pustowka, Hans-Dietrich Schröder und Karsten Sohr; sämtlich für den landeskirchlichen Hilfsdienst;

am 26. April 1964 die Pfarrvikare Karl-Ludwig Lenz und Klaus Overath.

Ernannt:

Am 24. April 1964 der Pastor Werner Stümke, 3. 3. in Enge, zum Pastor der Kirchengemeinde Enge, Propstei Südtondern;

am 30. April 1964 der Pastor Gert Hartmann, 3. 3. in Kiel, zum Pastor der Kirchengemeinde St. Petrus-Süd in Kiel (2. Pfarrstelle), Propstei Kiel;

mit Wirkung vom 1. Mai 1964 der bisherige Referent im Katechetischen Amt Herbert Meyer zum Kirchenrat.

Bestätigt:

Am 30. April 1964 die Berufung des Pastors Peter Kjer aus Gr. Solt zum Inhaber der Pfarrstelle Süderwilstrup der Nordschleswigschen Gemeinde der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins.

Berufen:

Am 4. Mai 1964 der Pastor Manfred Kamper, 3. 3. in Nieblum/Föhr, zum Pastor der Kirchengemeinde St. Johannis auf Föhr (2. Pfarrstelle), Propstei Südtondern.

Eingeführt:

Am 5. April 1964 der Pastor Eckart Hoppe als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Stephan in Wandsbek-Gartenstadt, Propstei Stormarn;

am 12. April 1964 der Pastor Dietrich Schreckenbach als Pastor in die 7. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Kendsburg-Neuwerk, Propstei Kendsburg;

am 12. April 1964 der Pastor Siegfried Ott als Pastor in die 4. Pfarrstelle der Kirchengemeinde Farmsen, Propstei Stormarn;

am 26. April 1964 der Pastor Heinz Faust als Pastor in die 2. Pfarrstelle der Kirchengemeinde St. Johannis in Flensburg, Propstei Flensburg.

Entlassen:

Aus dem Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Schleswig-Holsteins mit dem 30. April 1964 auf seinen Antrag der Pastor Gerhard-Forst Jempel, Bargtheide, zwecks Übertritts in den Dienst der Ev.-Luth. Landeskirche Hannovers.